

Landeshauptstadt Magdeburg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper
Alter Markt 6
D-39104 Magdeburg

>>>

vorab per Telefax: 0391-541 4777

Datum Leipzig, 26. Juni 2011

OFFENER BRIEF

>>>

Protest gegen den mehrmonatigen Vandalismus am Lesezeichen Salbke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Dr. Scheidemann,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtratsfraktionen,

seit zwei Jahren steht an der Stelle der in den 1980er Jahren abgebrannten Bibliothek im Stadtteil Salbke ein Zeichen, das zum Lesen unter freiem Himmel einlädt. Es ist zudem ein Zeichen eines von Bürgern initiierten Stadtumbaus, das auf Kultur und Bildung setzt. In mehrjähriger, ehrenamtlicher Tätigkeit hat die Bürgerschaft eine Bibliotheksstruktur mit weit mehr als 30.000 Bänden aufgebaut, die einen erheblichen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit und zur Grundversorgung des Stadtteils mit Bildung leistet. Dies in einem Stadtteil, in dem sich die Landeshauptstadt Magdeburg eine solche Bildungseinrichtung auf Grund der schrumpfenden Bevölkerungszahlen und der rückläufigen Haushaltsmittel nicht leisten könnte.

Während aktuell eine Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum das Lesezeichen als besten öffentlichen Raum Europas feiert und damit sowohl seine Protagonisten als auch die Landeshauptstadt Magdeburg als Bauherrn ehrt, schauen Sie seit Monaten tatenlos zu, wie eine kleine Gruppe von Chaoten das Verdienst der engagierten Bürger von Salbke in Trümmer legt. Wir haben Sie schon vor Monaten darüber in Kenntnis gesetzt, dass an den Wochenenden bis zu vierzig schwer alkoholisierte Jugendliche und Heranwachsende aus verschiedenen Stadtteilen den kleinen Leseplatz in ein No-Go-Area verwandeln, in das sich nicht einmal mehr die direkten Anwohner trauen, um die Störenfriede zur Ordnung zu rufen. Es wird randaliert, das Objekt wird demoliert, beschmiert, Bücher werden zerrissen und Säcke weise Müll hinterlassen, die dann von den Bürgern entsorgt werden und nicht von Ihren Ämtern, die den Unterhalt des Objektes vertraglich zugesichert haben! - Es gleicht einer Farce, wenn

Sie in Ihrem Brief, datiert vom 10. Mai 2011 schreiben, „ich (...) versichere Ihnen ein funktionierendes und gutes Zusammenspiel unserer Ämter und der Polizei.“

Auch heute, mehr als sechs Wochen nach Ihrem Schreiben ist das Objekt unverändert in einem erbärmlichen Zustand. Dies liegt unter anderem auch an der mangelhaften Unterhaltung. Der Winterdienst wurde nicht oder nur sporadisch durchgeführt, von Rasenpflege in den Sommermonaten ganz zu schweigen und die Leerung der Mülleimer erfolgt in einem Turnus, der bei weitem nicht der Nutzungsintensität des Objekts entspricht. All diese latenten und hausgemachten Faktoren der Verwahrlosung laden gewaltbereite Personen geradezu dazu ein, Vandalismus zu begehen.

Sehr geehrter Herr Dr. Trümper, es ist uns ein sehr großes Anliegen, dass Sie die Akteure im Stadtteil mit ordnungsrechtlichen Problemen wie dem aktuellen Vandalismus nicht alleine lassen. Ein Bürgerverein ist keine Bürgerwehr und es ist ein verheerendes Zeichen für eine Landeshauptstadt, wenn Polizei und Stadtverwaltung die Verfolgung, Behebung und Aufklärung ordnungsrechtlicher Ausschreitungen wie dieser, die sich über mehrere Monate hinweg ziehen, nicht wahrnehmen, und stattdessen die Bürgerschaft von Salbke mit der Beauftragung eines privaten Sicherheitsdienstes einspringen musste, um die Situation wieder zu befrieden und Ordnung herzustellen. Die Tatsache, dass Sie in Ihrer Stadt etwa 40 Flächen mit ähnlichen Problemlagen haben, entbindet Sie nicht der Pflicht, dem Treiben Einhalt zu gebieten und für Ordnung im öffentlichen Raum zu sorgen sowie geeignete präventive Maßnahmen vorzunehmen.

Abschließend stellen wir 5 Forderungen auf und erlauben uns, diesen offenen Brief an alle Interessierten und bundesweit an Pressevertreter weiterzuleiten:

- >>> Wir fordern, dass Sie auf der Fläche rund um das Lesezeichen wieder Ordnung herstellen
- >>> Wir fordern eine Reinigung des Objekts sowie die Wiederherstellung der zerstörten Bauteile
- >>> Wir fordern eine intensive und ganzjährige Unterhaltung und Pflege des Objekts
- >>> Wir fordern einen zentralen Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung sowie den Aufbau einer Kommunikationsstruktur, die bei vergleichbaren, ordnungsrechtlichen Ausnahmesituationen ein Zusammenspiel sowohl der Ämter als auch mit der Polizei gewährleistet
- >>> Wir fordern, dass Sie die Bedeutung des Objekts als gesamtstädtische Bildungs- und Kultureinrichtung anerkennen und die Veranstaltungsfläche endlich in das Netz sozialer und kultureller Einrichtungen der Landeshauptstadt einbinden

Mit freundlichen Grüßen

KARO* architekten

Stefan Rettich,
Antje Heuer,
Bert Hafermalz

Bürgerverein Salbke-Fermersleben-Westerhüsen e.V.

Bernd Ast, Ute Brusinski, Bernd Blüthgen, Hannelore Böckelmann, Andreas Budde,
Michael Büttner, Alexander Dittmann, Dr. Manfred Eibs, Dennis Jannack, Gerd Krüger,
Monika Lindeke, Rainer Mann, Olaf Meister, Klaus Mieke, Birgit Müller, Annett Reuter,
Brigitte Schmidt, Julieta Schmidt, Dr. Kurt Schmidt, Ruth Schoß, Dieter Steinecke,
Bärbel Vorreier, Dr. Dietrich Ziems

Anlage

Fotodokumentation

FOTODOKUMENTATION

- 1 Zustand nach mehrmonatigem Vandalismus im Februar 2011



Foto: Thomas Levandowski, 14. Februar 2011

- 2 Aufräumarbeiten des Bürgervereins im März 2011



Foto: Rainer Mann, 26. März 2011

3 Aufräumarbeiten des Bürgervereins im März 2011



Foto: Rainer Mann, 26. März 2011

4 Aufräumarbeiten des Bürgervereins im März 2011



Foto: Rainer Mann, 26. März 2011